

Philosophisches Seminar

Gott als Hoffnung der Vernunft?

Immanuel Kants

Religionsphilosophie

5. bis 6. Mai 2018 (Sa.-So.)

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Immanuel Kant (1724-1804) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der abendländischen Philosophie und hat insbesondere zur Erkenntnistheorie, zur Ethik und zur Ästhetik Bahnbrechendes beigetragen. Was kann ich wissen – Was soll ich tun – Was darf ich hoffen? – das sind in seinen Hauptschriften die leitenden Fragen, die auch die kopernikanische Wende, die Kants Denken für die Philosophie bedeutet, ausdrücken: In ihr Zentrum rückt allein der Mensch, der mit seinen Verstandesmitteln und vor allem seiner Vernunft die ihn umgebende Welt erkennen, einordnen und nach ihrer Maßgabe gestalten soll.

Für viele seiner Zeitgenossen und noch lange darüber hinaus war Kants Philosophie in ihren möglichen Auswirkungen auf Religion und Glaube deshalb aber auch verdächtig. In der *Kritik der reinen Vernunft* stellt der Königsberger immerhin heraus, dass es keine Möglichkeit gibt, über die Metaphysik oder gar Gott verbindliche Aussagen zu treffen. Sie liegen außerhalb des menschlichen Erfahrungsraums und sind: Spekulation. Schnell wird ihm deshalb eine „Herabwürdigung mancher Haupt- und Grundlehren der heiligen Schriften des Christentums“ vorgeworfen, Kant muss sich schließlich gänzlich religiöser Schriften enthalten, obwohl Gott als regulatives Prinzip in seinen ethischen Schriften durchaus eine relevante Rolle spielt.

Gerade weil Kant am Ausgangspunkt der modernen Philosophie steht, ist ein intensiver Blick auf seine Religionsphilosophie fruchtbar, um die weiteren Entwicklungen im Verhältnis von Philosophie, Theologie und Glaube verstehen und einordnen zu können. Dazu laden wir Sie herzlich nach Bensberg ein.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Samstag, 5. Mai 2018

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

„Was kann ich wissen?“

Kant als Kritiker der traditionellen Gottesbeweise

In seiner *Kritik der reinen Vernunft* beschäftigt sich Kant detailliert mit den traditionellen Argumenten für die Existenz Gottes, besonders dem ontologischen, dem kosmologischen und dem teleologischen Argument. Er konfrontiert alle diese Überlegungen mit subtilen Einwänden und lehnt sie als illegitime Grenzüberschreitungen unseres Erfahrungsbereichs ab.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **„Was soll ich tun?“**

Kant und das moralische Argument für die Existenz Gottes

Besonders in der *Kritik der praktischen Vernunft* begegnet uns ein moralisches Argument für die Existenz Gottes. Demnach muss Gott existieren, weil er die notwendige Sinnbedingung für die Geltung der Moral und die Erfüllbarkeit ihrer Forderungen ist. Das Argument hat Stärken und Schwächen, die man genau gegeneinander abwägen muss.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **„Was darf ich hoffen?“**

Glaubt Kant an einen realen Gott?
Oder vertritt er einen Antirealismus?

Aus Kants Schriften ergeben sich sowohl Belege für einen moral- und vernunftbasierten Glauben an Gott als auch für einen Agnostizismus oder Atheismus. Könnte es sein, dass Kant eine Art Projektionstheorie vertritt, der zufolge wir uns einen Gott denken müssen, ohne dass dieser tatsächlich existiert?

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Hinweise

Sonntag, 6. Mai 2018

Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der
Eucharistie in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **„Über das radikale Böse in der
menschlichen Natur“**
Kants Religionsschrift

In seiner Religionsschrift scheint Kant ein überraschendes Zugeständnis an die christliche Dogmatik zu machen: Der Mensch ist ihm zufolge ‚radikal böse‘. Diese Lehre vom *peccatum originarium* weist Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede zur christlichen Lehre vom *peccatum originale* auf, die es herauszuarbeiten gilt.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **„Das Pfaffentum ist also die Verfassung
einer Kirche“**
Kant und die Kritik der religiösen Praxis

Kant ist der Auffassung, dass religiöse Regeln und geoffenbarte Gebote nur soweit philosophisch akzeptabel sind, wie sie sich mit den Forderungen der Vernunft und der Moralität zur Deckung bringen lassen. Dagegen weist er alles zurück, was keine solche rationale Rekonstruktion gestattet, was er als bloßen Aberglauben, Ritualismus und Autoritarismus charakterisiert. Wie stellen wir uns heute zu dieser Position – zumal mit Blick auf die Diskussion über Religion im öffentlichen Raum, wie sie von Habermas, Rawls und ihren Schülern geführt wird?

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referent

Prof. Dr. Christoph Horn,
Lehrstuhl für Praktische Philosophie und Philosophie
der Antike, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Leitung

Dr. Michael Hartlieb,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-
Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch
Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

120,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und
Teepausen, Übernachtung und Frühstück)

105,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und
Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Ermäßigter Kostenbeitrag

Studierende bis 30 Jahre und Erwerbslose gegen

Vorlage eines gültigen Ausweises:

96,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und
Teepausen, Übernachtung und Frühstück)

84,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als
Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und
Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit
EC-Karte bei der Ankunft.

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der
Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am
Abreisetag zur Verfügung.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des
pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen
erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in
Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um
Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. An-
dernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbei-
trag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie
haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n)
Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit dem Auto oder öffent-
lichen Verkehrsmitteln zur Akademie gelangen können,
erhalten Sie unter: <https://tma-bensberg.de/kontakt/>